

zu TOP

DIE LINKE.

STADTRATSFRAKTION MAINZ

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46

55116 Mainz

Zimmer 2.066

Tel. 0 61 31 - 12 39 14

Fax 0 61 31 - 12 39 13

Mainz, 18.11.2022

Anfrage 1661/2022 zur Sitzung Stadtrat am 30.11.2022

Solidarität in der Energiekrise – aktueller Stand des Nothilfefonds (DIE LINKE)

Ein Ende der aktuellen Energiekrise ist nicht absehbar. Es darf bezweifelt werden, dass die Entlastungspakete der Bundesregierung die immer weiter galoppierende Inflation und die rasanten Kostensteigerungen für Energie und Nahrungsmittel ausreichend abfangen können. Eine minimale Erhöhung für die Ärmsten der Gesellschaft, Bezieher:innen von ALG II, wurde im Bundesrat von CDU und CSU vorerst gestoppt. Auch Menschen, die nicht auf Transferleistungen angewiesen sind, stehen immer stärker und Druck. Die Tafeln verhängen Aufnahmestopps und die Telefone der Verbraucherschutzzentralen stehen nicht mehr still. Hilfe für betroffene Menschen muss nicht nur von der Bundes- oder Landesebene kommen, sondern kann auch von Kommunen bereitgestellt werden. Mainz hat einen solchen Nothilfefond für Energie bereits angekündigt.

Daher fragen wir an:

1. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des mehrfach angekündigten und zuletzt im Oktober im Sozialausschuss vorgestellten Nothilfefonds?
 - 1.1. Ist die Schaffung des angekündigten Nothilfefonds ausgesetzt oder eingestellt worden?
 - 1.2. Wann ist mit einer Umsetzung des Nothilfefonds zu rechnen?
 - 1.3. Mit welcher finanziellen Ausstattung soll der Nothilfefonds ausgerichtet werden und wer trägt die Kosten?
2. Plant die Stadtverwaltung andere zu Landes- und Bundesmaßnahmen ergänzende Entlastungsmaßnahmen im Zuge der Energiekrise für die Mainzer:innen? Wenn ja: welche? Wenn nein: wieso nicht?

Tupac Orellana
(Ko-Fraktionsvorsitzender)